



Freireligiöse Nachrichten

Herausgegeben von der Freireligiösen Gemeinde Idar-Oberstein

Nr. 65

Januar 2015

*Gesundheit und Zufriedenheit im Neuen Jahr
wünschen Gemeindevorstand und Pfarrer*



Foto: Stefan Raber (Sinnesbank auf den Gefallenen Felsen in Idar-Oberstein)

Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt.

Ernst Ferstl (*1955), österreichischer Lehrer, Dichter und Aphoristiker



Jubiläumsfeier zur Jugendweihe

Pfarrer Buchner begrüßte am 19. Oktober eiserne, diamantene und goldene Jugendweihlinge, die 1949, 1954 und 1964 von Pfarrer Dr. Pick und Vorsitzendem Max Fritsch im Saal der Schloßschenke oder im Juwel-Theater in die Freireligiöse Gemeinde aufgenommen wurden: Franz Puhl (65), Renate Märker geb. Wild (60), Renate Schewe geb. Garn, Eveline Leyser, Inka Lukesch-Harris, Inge Schneider-Pohl, Margret Schwickert geb. Behr und Renate Zachrau geb. Kurz (50). Die silbernen Jugendweihlinge Sabine Dittus geb. Kley und Melanie Schübler geb. Späth, erlebten ihre feierliche Aufnahme 1989 in der Göttenbach-Aula mit Pfarrer Udo Becker und Vorsitzendem Gerhard Wild. In seiner Festrede vergegenwärtigte Pfarrer Buchner sowohl die Nachkriegszeit mit dem besonderen Klerikalismus in Rheinland-Pfalz als auch die freireligiösen Schlüsselbegriffe Freiheit und Verantwortung, Vernunft und Gewissen. Nach der Feierstunde mit Vorsitzendem Gerhard Schneider und musikalischer Begleitung durch Helmut Müller traf man sich zum Austausch von Erinnerungen beim Kaffee und an den Fotowänden im Untergeschoss.

„Freiheit – Eine Spurensuche“

Zehn Jugendliche aus Offenbach und Idar-Oberstein gestalteten im September ein erlebnisreiches Wochenende. Am Sonntag kamen rund 50 Gäste und Mitglieder aus der Mainstadt und Idar-Oberstein zu einer am Samstag intensiv vorbereiteten multimedialen Feierstunde: „Wir Jugendlichen bekamen (...) die Aufgabe, nach Oberstein in die Stadt zu gehen und dort den Passanten zwei Fragen zu stellen: 1. Was ist Ihre persönlich wichtigste Freiheit? 2. Wo fühlen Sie sich in Ihrer Freiheit eingeschränkt? Nach dem Mittagessen wurden wieder Gruppen gebildet und nun hieß es kleine Szenen zu erarbeiten, die zeigen sollten, wo Freiheit eingeschränkt wird. Dabei kamen sehr eindrucksvolle Szenen sowohl aus unserer Lebenswelt als auch aus anderen Kulturen und auch Zeiten heraus. (...) Es wurde eine sehr persönliche, sehr emotionale Feierstunde, da in den Interviews auch die Antworten der Gäste auf die zwei Fragen eingearbeitet wurden und natürlich die Szenen sehr bewegend waren. (...) Es war ein voller Erfolg für die Jugend und ihren Gedanken einer Freien Religion.“

(Aus dem Bericht von Deborah Friedrich im fjd-newsletter 4/2014)



Im Weihnachtswunderland

Ein besonderes Erlebnis war wieder der Besuch des Weihnachtsmarktes in St. Wendel am 7. Dezember – ein echter Geheimtipp. Wundervoller Budenzauber in den Gassen und auf den Plätzen mit räumlich auseinanderggezogenen Motivschwerpunkten: Mittelalterliche Handwerkskunst, lebende Tiere wie Esel, Schafe, Rentiere und Kamele. Nicht zu vergessen der Zwergewald mit seinen lustigen Genossen in den zahlreichen Häuschen. Trotz Hochbetrieb kein Menschenstau, viel Spaß, manche Gelegenheit zum Einkauf und - zum Staunen.



Wichtig: Überregionales Treffen

In der Unitarischen Freien Religionsgemeinde in Frankfurt am Main kommen freireligiöse Menschen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zusammen, um Kontakte zu knüpfen, sich über das Gemeindeleben auszutauschen und miteinander eine schöne Zeit zu verbringen. Besonderes Augenmerk wird auf praktische Übungen gelegt, die die Weltanschauung und die Lebensgestaltung des Individuums zum Thema haben. Dafür haben wir aus Idar-Oberstein die Teilnahme für die Kernzeit des Treffens am **Samstag, dem 28. Februar 2015**, eingeplant. Dann beschäftigen sich von 13.00 - 18.00 Uhr fünf Arbeitskreise in kleineren Gruppen mit Ethik im Alltag, (frei-) religiösen Schlüsselbegriffen, Fragen und Antworten Freier Religion, Meditation und Seelsorge - im Anschluß gemeinsames Abendessen in der Unitarischen Freien Religionsgemeinde.

Das vorläufige Gesamtprogramm und sowie ein Anmeldeformular können der Frankfurter website www.unitarier.net/Treffen/URT entnommen werden. Schriftliche Anmeldungen von Interessenten aus der Freireligiösen Gemeinde Idar-Oberstein sind bitte im Gemeindebüro Mainzer Straße 171 bis zum 31. Januar 2015 abzugeben. Teilnahmegebühren und Fahrtkosten trägt unsere Gemeinde.

Ein dreifaches Helau:

Kinderfastnacht im Gemeindezentrum

Kinder kommen am Freitag, dem 30. Januar 2015 von 17 bis 21 Uhr zu einer fröhlichen Fete zu uns ins Gemeindezentrum. Alle freireligiösen Kinder und Jugendliche können auch ihre Freunde und Freundinnen mitbringen - zum ausgelassenen Tanzen mit guter Musik sowie zu verschiedenen lustigen Spielen. Außerdem werden wieder erfrischende Cocktails und leckere Pizza serviert.

Anmeldungen bitte an andretanja-marx@t-online.de.

AUSWANDERERLIEDER

„...wir ziehen nach Amerika“ mit Jürgen Thelen aus Mainz, der auch als fahrender Spielmann unter dem Programmnamen „Thelonius Dilldapp“ bekannt ist.

Konzert am Sonntag, dem 8. März 2015

Gemeindezentrum Mainzer Str. 171

Beginn: 18:00 Uhr

Eintritt 5 €

„Jürgen Thelen spürt anhand zeitgenössischer Lieder, Briefe und Berichte den unterschiedlichen Gründen für die Auswanderung nach und zeigt die Strapazen der vielfach abenteuerlichen Reisen auf. Er beleuchtet die Erwartungshaltung der Auswanderer, die oftmals mit der realen Situation in der neuen Heimat nicht viel zu tun hatte. Die Lieder und Zeitzeugenberichte erlauben eine intensive und emotionale Beschäftigung mit unseren Vorfahren, die durch projizierte Bilder ergänzt werden. (...) Mit dem neuen Spielfilm von Edgar Reitz „Die andere Heimat“, rückt das Thema auch wieder in den Fokus einer breiteren Öffentlichkeit. Auch die beiden Lieder, die bei den Dreharbeiten zu dem Film aufgenommen wurden, werden zu hören sein.“
(Zit. nach www.dilldapp.de)

AWO-Zeitzeugenprojekt: Uraufführung

Marion Heu hat einen neuen Film fertiggestellt. Darin erzählt unser Gemeindemitglied Marianne Becker geb. Willrich von den Kriegsjahren, der Flucht sowie der Obersteiner Arbeitswelt der Nachkriegszeit.

Ihre Familiengeschichte ist auch eng verbunden mit der Obersteiner Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung. Die Uraufführung findet in unserem ErzählCafe am Freitag, dem 27. März um 15 Uhr im Gemeindezentrum Mainzer Straße 171 bei einer guten Tasse Kaffee statt.